

Kulturschaffende stellen sich vor:
Toni Bütler – Jazzpianist

(tb) Ein Gen für Musik muss mir schon in die Wiege gelegt worden sein. Auf alle Fälle hatte ich schon früh Klavierunterricht, zunächst widerwillig, dann mit zunehmender Freude. Immer schon fühlte ich mich neben der klassischen Musik zum Jazz hingezogen: Es ist eine andere Konzeption: Die geschriebenen Stücke sind mehr als Hinweis, als Form, als Aufforderung zur Veränderung zu verstehen. Sicher werden sie dadurch nicht immer besser, aber anders, eigener vielleicht. Es war diese Offenheit und Spontaneität, die mich angezogen hat.

Dazu kommt ein anderes Verhältnis zur Zeit, das rhythmische Spannungen durch Betonungen der schwachen Taktzeiten erzeugt. Interessanterweise ergab sich meine weitere musikalische Entwicklung wie automatisch entlang des Stammbaumes der Jazzgeschichte, von älteren Stilen wie Dixieland oder Swing zu mehr zeitgenössischen Stilen. Das Spektrum von Jazz ist heute so breit, dass man von Weltmusik sprechen kann, die überall verstanden wird. Das gemeinsame Spiel in verschiedenen Gruppen ist fordernd, befriedigend und lehrreich zugleich; es ist die Möglichkeit zusammen etwas zu erreichen, gemeinsame Fortschritte zu machen. Kleine regionale Auftritte sind das Salz in der Suppe.

Steckbrief

Geboren 1947 in Zollikofen. Studierte Medizin und arbeitet, nach der Aus- und Weiterbildung bis heute hier als Hausarzt Nebenberufliche Weiterbildung in Jazz bei verschiedenen Lehrern und Gruppen.

Kontakt

Hubelstrasse 27, 3052 Zollikofen,
031 / 911 32 20; tbuetler@hin.ch



Zollikofen gestern und heute
Steinbach-Bernstrasse



© Bilderarchiv, Bernhard Junger, Zollikofen

(cb) Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1905 und befindet sich im Archiv der Regionalverkehr-Bern-Solothurn-Bahnen (RBS). Damals galt ein auf der Bernstrasse verkehrendes Automobil noch als Attraktion, die Bewunderung und Staunen auslöste. Heutzutage hingegen würde es als Sensation gelten, wenn auf der Bernstrasse auch nur eine halbe Stunde lang kein Auto zu sehen wäre. Noch ein Tipp: Beachten Sie das Haus rechts; dieses ist auch auf dem unteren Bild noch sichtbar.



© Bilderarchiv, Bernhard Junger, Zollikofen

Gut 100 Jahre später hat sich die Situation merklich verändert: Der individuelle motorisierte Verkehr wird immer häufiger als Problem empfunden. Es gelte den öffentlichen Verkehr zu fördern, heisst es. Zollikofen hat in dieser Hinsicht eine gute Ausgangslage: Als wichtiger Verkehrsknotenpunkt des öffentlichen Verkehrs bieten die Bus- und Bahnverbindungen der Gemeinde optimale Anschlüsse für Reisen in die Region oder einen Ausflug in die Stadt.